



Die gute alte Roco Be 4/6 «kurbelt» mit ihrem gemischten Güterzug entlang der Felsen in Richtung Berg.



Gut eingefangene ländliche, heimelige Idylle ...



... während Kurven zur rasanten Fahrt einladen.



Der Berg ruft! Die Züge auf Linus Huttners Anlage haben jeweils sehr lange Fahrtstrecken vor sich.

für Ihr eigenes Hobby herausziehen können und sich nicht unter dem Motto «So etwas schaffe ich sowieso nie» relativ gefrustet an den Tresen Ihrer Stammbeiz zurückziehen. Das wäre auch nicht im Interesse von Linus Huttner – ganz im Gegenteil...

Küchentischpsychologie

Woraus zieht Linus Huttner seine Motivation und seine Ausdauer, um ein solch umfangreiches Vorhaben in die Tat umzusetzen? Schon in seiner frühen Kindheit war er von allem «Verkleinerten» begeistert. Bei Besuchen in Verkehrsmuseen, bei denen er seinen ebenfalls Technik interessierten Vater (der Apfel fällt nicht weit vom Stamm) begleiten durfte, faszinierten schon den kleinen Linus die Modelle der ausgestellten Exponate mehr als die Originale. Diese Faszination am Verkleinern, egal ob Auto, Lokomotive, Schiff oder Flugzeug, führte dann auch in letzter Konsequenz zum Modellbahnhobby. Dort konnte er seine Talente für Planung und Realisation uneingeschränkt einsetzen. Die handwerklichen Fähigkeiten dazu hat er vom Vater geerbt (schon wieder sind wir beim Thema Apfel und Stamm), der dem damals noch kleinen Linus seine gut ausgestattete Hobbywerkstatt ohne allzu grosse Einschränkungen zur Verfügung stellte. Er liess den Buben einfach machen, da gehört schon auch ein nicht unerhebliches Mass an Vertrauen dazu. Linus Huttner ist seinem Vater dafür heute sehr dankbar, gaben ihm doch diese Stunden in Vaters Werkstatt nicht nur für sein späteres Hobby, sondern für sein gesamtes weiteres Leben das Rüstzeug mit auf den Weg: neben dem praktischen Umgang mit Werkzeug auch eine gewisse Zuversicht, einmal Begonnenes bis zum Schluss durchzuziehen, sowie das Selbstvertrauen, auch «etwas grössere Projekte» mit guter Erfolgsperspektive anpacken zu können.

So mancher «Küchentischpsychologe» interpretiert in unser Hobby den grossen und heimlichen Wunsch nach einer imaginären heilen Welt hinein. Das mag in einen oder anderen Fall tatsächlich zutreffen. Im Falle Linus Huttner läuft diese «Diagnose» jedoch jäh ins Leere. Nach eigener Einschätzung befindet er sich durchaus auf der Sonnenseite des Lebens, privat wie auch beruflich ist alles in «trockenen Tüchern». Ebenfalls zu diesem «Sonnenseitenpaket» zählt Linus Huttner seine Partnerin Imka,